



ADAM
ELSHEIMER
JAHR 2010

themenabende

musik

meditationen

vorträge

Gemeinde Stadecken-Elsheim



ADAM ELSHEIMER JAHR 2010 erinnerung an den ba

Adam Elsheimer, bedeutendster deutscher Barock-Maler, rückt 2010 mehr denn je als ein Großer seiner Zunft und seiner Zeit in unser Bewusstsein. Schon mit jungen Jahren wusste er Bewegung in die Malerei zu bringen: Figur und Natur, Licht und Schatten, Glauben und Wissen sind nur einige Spannungsfelder, die er mit Könnerschaft bearbeitete. Könige, Kaiser und Zaren haben seine Kunst gesammelt, denn er hat einzigartige Meisterwerke geschaffen, die heute in allen berühmten Museen Europas hängen.

Vorfahren des Malers stammten aus Elsheim und sind als Schneider über Wörrstadt nach Frankfurt gezogen. Dort wurde Adam 1578 geboren. Früh erkannte man sein Talent

und gab ihn zu einem bekannten Künstler in die Lehre. Kaum 20 Jahre alt ging er auf Wanderschaft und zog über München und Venedig nach Rom, wo er ab 1600 lebte. Mit biblischen und mythologischen Bildern machte er sich schnell einen Namen, obwohl er auf miniaturhafte Kupfer- tafeln malte. Als den „Teufel für die kleinen Sachen“ bezeichneten ihn die Römer.

Elsheimer war ein hervorragender Beobachter und setzte seine Eindrücke mit höchster Präzision in seinen Gemälden um. Er wollte die Landschaft in die Geschichten seiner Gemälde einbinden und zum Ort des Geschehens aufwerten. Dazu beobachtete er stunden- und tagelang die

rockmaler zum 400. todestag



Menschen, die Wälder, die Flüsse, die Sterne. Er studierte Licht und Schatten und begeisterte sich für die Figuren der klassischen Renaissance. Seine Darstellungen wirken nie aufdringlich und plakativ, sie streben stets nach Vollkommenheit und Harmonie.

Es ist von Elsheimer nur ein überschaubares Lebenswerk erhalten geblieben. Am bekanntesten ist die „Flucht nach Ägypten“. In diesem Meisterwerk bietet er alles auf, was ihn als Künstler auszeichnet. Darüberhinaus stellt Elsheimer hier als erster Maler überhaupt die Milchstrasse am Sternenhimmel so dar, wie wir sie heute kennen: als ein Band aus tausenden Sternen, jeder einzelne detailgenau und ak-

ribisch unter der Lupe aufgetragen. Vermutlich hat er es 1609 in Rom so beobachtet: durch ein Teleskop; ein Jahr vor Gallileos Schrift „Von neuen Sternen“!

Der junge Maler nahm erkennbaren Einfluss auf viele Künstlerkollegen; am bedeutendsten ist seine Freundschaft zu Rubens. Aber anders als der extrovertierte und schaffensfrohe Holländer malte Elsheimer mit Bedacht. Er brauchte viel Zeit und Muße, um seiner Kreativität und Intuition freien Lauf zu lassen. Obwohl seine Bilder schon zu Lebzeiten teuer gehandelt wurden, verarmte er zusehends, machte Schulden, wurde 1610 ins Gefängnis geworfen und starb kurz darauf am 11. Dezember mit gerade 32 Jahren.

